

**Manfred Fischer, Mitglied der
APO-Leitung Montage im Kombinat VEB
Starkstrom-Anlagenbau Leipzig-Halle**

Zirkel belebt Wandzeitungsarbeit

Es ist nicht immer einfach für mich, die verantwortungsvollen Aufgaben eines Zirkelleiters und eines Meisters zu erfüllen. Die Genossen und Kollegen meines Zirkels arbeiten in zwei Schichten als Elektromonteur auf verschiedenen Baustellen der Republik. Zuletzt bauten wir die elektrotechnischen Ausrüstungen für das Hochhaus der Karl-Marx-Universität in Leipzig. Unser neues Tätigkeitsfeld ist die Baustelle Olef in Böhlen.

Unsere Kollektivmitglieder haben sehr gut verstanden, was von der Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Effektivität unserer Arbeit abhängt. Schon oft haben wir Lenins Schrift „Die große Initiative“ zur Hand genommen. Und immer wieder haben wir neue Gedanken gefunden, die uns bewußtmachten: Die sozialistischen Eigentümer sind wir.

Zu den interessantesten Zirkeln, bei denen über die vorgesehene Zeit die Meinungen aufeinanderprallten, zählten vor allem diejenigen, in denen wir das „Wie“ der Umsetzung der theoretisch behandelten Fragen in die Praxis diskutierten.

Dafür ein Beispiel. In der „Presse der Sowjetunion“ hatten wir gelesen, daß auch in der

Sowjetunion, obwohl sie reich an Kohle, Erdöl, und Erdgas ist, um die Ökonomie im Energieverbrauch gekämpft wird. Die Projekte der Leipziger Karl-Marx-Universität beinhalteten jedoch eine Ausleuchtung der Räume, die volkswirtschaftlich nicht vertretbar war. Es ging das geflügelte Wort um, man könne die Räume nur mit einer Sonnenbrille betreten. Was wir dazu im Parteilehrjahr diskutierten, sprachen wir an der Wandzeitung unter dem Thema „Warum Vergeudung von Lux statt maximal notwendige Ausleuchtung der Räume?“ offen aus. Unser Kampf um die ökonomisch günstigste Energieanwendung regte auch die Genossen in der Projektierung und Konstruktion unseres Betriebes an, in ihrem Zirkel in der von uns gewollten Richtung zu debattieren und umzudenken. Die Entwicklung einer neuen Leuchte für Hettaflex-Decken war die Folge. Hinzu kam, daß je Leuchte 10 kg Stahlblech eingespart werden konnten. Damit haben wir einen besseren Wirkungsgrad in der Ausleuchtung erreicht und Elektroenergie eingespart. Das war unser Ziel.

Abschließend möchte ich noch sagen, daß wir über das Parteilehrjahr allen bewußtmacht haben: Bei uns ist die Arbeit das Feld der Ehre und des Ruhmes. Unehrenhaft ist es jedoch, auszuweichen und „um des lieben Friedens willen“ nicht zu kämpfen.

Nicht jeder traut sich immer im Zirkel das auszusprechen, was ihn bewegt. Den Standpunkt an der Wandzeitung kundzutun, dazu fanden Genossen den Mut. In Rede und Gegenrede gaben sie dem geschriebenen Wort den Vorzug.

Leserbriefe

Optimale Transporttechnologien verringern also die Warte- und Stillstandszeiten enorm, die schwere körperliche Arbeit wurde um 85 Prozent gesenkt.

Was verbirgt sich hinter diesen Leistungen? Der Plan Wissenschaft und Technik wurde konkret auf einen Schwerpunkt konzentriert. Das heißt: keine Stoßaktionen, sondern die Aufgaben werden kontinuierlich gelöst. Ein solcher Prozeß muß vom Gedanken bis zur Verwirklichung gut organisiert und geführt werden,

bestätigte uns der Parteisekretär, Genosse Jürgen Hartmann. Die Parteikräfte wurden formiert, und die besten Genossen gingen an die wichtigsten Abschnitte. Dabei ist die Bildung eines zeitweiligen Parteiaktivs unbedingt erforderlich. Aufgabe ist es, alle Kräfte auf die Hauptsache zu konzentrieren, das politische Gespräch mit den Arbeitern zu führen und eine gegenstandsbezogene Parteiarbeit zu leisten. Die Register nutzten außerdem das Parteilehrjahr und verbanden somit Theorie und Praxis-

Alle drei Teilobjekte wurden auf Anregung der Parteiorganisation vor den Arbeitern verteidigt. Die Beziehungen zwischen den Arbeitern und Ingenieuren vertieften sich. Während die Arbeiter sich mit den technischen Zeichnungen vertraut machten, arbeitete der Konstrukteur mit den Arbeitern zusammen, bis das von ihm am Reißbrett Entworfene in der Praxis seine Bewährungsprobe bestand. So führte diese Rationalisierungsmaßnahme zu einer weiteren Verbesserung der Arbeits- und